

Fokus auf Châteauneuf-du-Pape



Weinverkostung im Restaurant Carlton in
Zürich, 10. März 2014.

Ein ruhiger Montagabend im Art déco Restaurant des Carltons ist das perfekte Setting für die Auseinandersetzung mit dem weitläufigen Thema „rote Châteauneuf-du-Pape“. Ein grosser Tisch für 12 Personen steht bereit, zurückhaltend-feierlich und gediegen das Gedeck. Unter der Aufsicht von Carlton Sommelier Thomas Kern wird gegen 19:00 Uhr das Apéritiv serviert.

Auch wenn wir bei den Weissweinen noch nicht ins Rhône-tal vorstossen, werden die Weine schon blind serviert. Nur einer in unserer Runde sieht im ersten Wein einen Chardonnay, sonst herrscht Ratlosigkeit. Ich lasse mich vom heutigen Thema verleiten und glaube, zwei Marsannes zu erkennen. Dabei sind's zwei Chardonnays. Demut ist angesagt...

Das Aperero

Domaine des Héritiers du Comte Lafon, Macon-Milly-Lamartine 2002, 75cl

Farbe: eher helles, klares goldgelb. Das Bouquet zeigt sich leicht gereift und wunderschön filigran, mineralisch, sanft fruchtig und floral. Ausladend und doch unaufdringlich. Wunderbar komplex und harmonisch. Im Gaumen dominiert auch hier diese filigrane, mineralische Harmonie. Im Moment perfekt trinkreif. Die zarte Frucht und die blumigen Elemente vereinen sich mit den mineralischen Aspekten zu einem vielschichtigen Ganzen. Dieser 2002er verbindet eine üppige Fruchtreife mit einer etwas plumpen Finesse (Macon!). Dabei fliesst die kraftvolle, aber unauffällige Säure wie ein unterirdischer Strom. *Macon at ist Best!* **18/20**

(RP=89/100, ST=87/100, BH=88/100, JR=16/20)

Die Weine der Domaine des Héritiers du Comte Lafon sind in der Schweiz bei [Albert Reichmuth](#) erhältlich.



[Harewood Estate](#), Chardonnay Denmark, Great Southern 2012, 75cl

Farbe: helles, klares goldgelb. Im Bouquet jugendlich und etwas zurückhaltend. Noten von Zitrusfrüchten, frischen Äpfeln und ein Hauch weisse Pfirsiche. Im Gaumen schöne Harmonie und feines Säurespiel. Aromen von Grapefruit und Apfel, dazu würzige Anklänge sowie mineralische Akzente. Chardonnay auf hohem Niveau und mit hohem *fun-factor!* Vielleicht eher jung zu trinken. Tolles Preis-/Leistungsverhältnis. **17/20**

erhältlich für CHF 20.- bei www.realwines.ch

Die roten Châteauneuf-du-Pape

Die Roten Châteauneuf-du-Pape werden auch blind serviert. Die Teilnehmer haben eine alphabetische Liste der Weine, kennen aber die Reihenfolge ganz und gar nicht.



Domaine du Pégau, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Laurence» 2001, 75cl

Farbe: Nicht mehr ganz jugendliches, aber noch dichtes, volles Granat Rubin mit deutlichem Wasserrand. Im Bouquet urwüchsige und muffige Noten von Keller und Unterholz, dazu viel rote Beeren und Kräuternoten. Eindeutig ein gereifter Wein. Auch im Gaumen deutlich gereift, aber noch nicht über dem Berg. Rote Waldbeeren, viel Würze und durchaus noch eine knackige Säure geben ihm eine Vitalität, welche die groben Gerbstoffe nicht zunichtemachen können. Sehr viel Grenache in der Stilistik. Viele haben irrtümlich auf den 1995er Château de Beaucastel getippt. Der Abgang ist rau und eher kurz. Vom Cuvée Laurence 2001 hätte ich schon etwas mehr erwartet. Er ist schon gar sehr gereift. **16.5/20**. (13. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16.71/20)
(RP=95/100, WS=93/100)

Die Weine der Domaine de Pegau sind in der Schweiz u.a. bei [Baur au Lac Vins](#) erhältlich.

Domaine du Pégau, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Réserve» 2000, 75cl

Farbe: volles, dichtes Granat. Im Bouquet rote Waldbeeren, gepaart mit Garrigue-Kräutern und würzigen Aspekten. Die Johannisbeeren- und Erdbeeren-Aromen sind intensiv und saftig. Im vollmundigen Gaumen sind erste Reifennoten spürbar, aber die Beerenfrucht ist noch deutlich präsent, intensiv und angenehm kühl. Die Gerbstoffe sind schön rund, aber vor allem im recht langen Abgang noch deutlich wahrnehmbar. Noch mindestens 10 Jahre lagerfähig. Eine grosse Flasche, die heute im direkten Vergleich nicht so sehr zu brillieren vermochte. **17/20**. (11. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16.94/20)
(RP=95/100, ST=93/100, WS=89/100, WW=17/20)

Château de Beaucastel, Châteauneuf-du-Pape 2001, 75cl

Farbe: volles, jugendlich-dunkles Granat Rubin. Sattes und tiefes Bouquet mit intensiven schwarzen und roten Waldbeeren. Genial, diese reintönige, exquisite *Waldbeeren-Konfitüren* Aromatik! Dazu sanfte Noten von Kirschwasser und Rumtopf. Auch im Gaumen wieder diese wunderbare, saftig-rassige Waldbeerenmarmeladen Stilistik, so herrlich reintönig und vielschichtig. Und wieder diese Rumtopf-Grappa Komponente. Die Tannine sind im Hintergrund verschmolzen. Mineralische und würzige Elemente sind zwar kaum auszumachen, aber das stört nicht. Im Finale sehr lang und leicht cremig. Macht sehr viel Spass! Ich hätte ihn deutlich jünger eingeschätzt. Kaufempfehlung! **17.5/20**. (7. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.25/20)
(RP=96/100, ST=92+/100, WS=93/100, WW=19/20, JR=17/20)



Château de Beaucastel, Châteauneuf-du-Pape 1995, 75cl

Farbe: sehr dunkles und eher klares Rubin. Im etwas verhaltenen Bouquet zeigen sich vor allem Aromen von roten und schwarzen Beeren. Dazu etwas *Garrigue*-Würze und sanfte mineralische Noten. Kaum Anzeichen von Reife. Es wirkt edel und harmonisch. Im Gaumen ist der Wein rund und bekömmlich. Er zeigt ein gewisses Alter, aber noch keine tertiären Noten. Viel harmonische Beerenfrucht, eine angenehme, geschliffene Säure, runde Tannine und ein recht langer Abgang. Trinkt sich jetzt sehr gut, allerdings ohne wirklich auffallende Merkmale. Ein schöner, trinkreifer Wein. Wir waren natürlich überrascht, als die Flasche enttarnt wurde. Einen fast zwanzigjährigen Wein hätten wir nicht erwartet. Auch wenn die Gerbstoffe und die Säure kaum Ecken und Kanten aufweisen. Warum beim 1995er noch länger warten? Er ist jetzt, nach zwanzig Jahren genau richtig. **17/20**. (9. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.15/20) (RP=92/100, WS=95/100, WW=18/20)

Die Weine des Château de Beaucastel sind in der Schweiz bei [Divo](#), [Granchâteaux](#) und [Mövenpick](#) erhältlich.

Domaine Paul Autard, Châteauneuf-du-Pape «Côte Ronde» 2003, 75cl

Farbe: eher helles, gereift wirkendes Granat. Ich hatte ein wenig Depot im Glas. Die Flasche war wohl schon fast leer. Im Bouquet Aromen von süssen, roten Beeren, auch gereifte Aromen von Unterholz und Waldboden. Etwas einfach gestrickt. Im Gaumen wiederum diese süsslichen, roten Beeren. Dazu etwas Zedern und *Garrigue*-Würze. Die Tannine sind geschmeidig, die Säure etwas rau. Er macht jetzt durchaus Spass, aber er wirkt auch relativ harmlos und zeigt eher wenig Lagerpotential. Kein grosser 2003er. **16.75/20**. (10. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17/20) (RP=91/100, ST=93/100, WS=94/100)

Die Weine der Domaine Paul Autard sind in der Schweiz bei [Granchâteaux](#) erhältlich.

Ogier, Clos de l'Oratoire, Châteauneuf-du-Pape 2009, 75cl

Farbe: dunkles, eher klares Rubin. Im Bouquet vor allem rote Beeren und südliche Gewürznoten. Schön reifes Traubengut. Im Gaumen noch sehr präsen Säure, die die Frucht verdrängt. Die Gerbstoffe sind abgerundet. Der Wein ist heute verschlossen und kann seine durchaus vorhandenen Qualitäten nicht ausspielen. Ein grosser Wein ist nicht zu erwarten, aber er wird sich schon wieder öffnen. 1-3 Jahre warten. **16.5/20**. (14. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16.67/20) (RP=85/100, ST=86-88/100, WS=91/100)

Die Weine des Clos de l'Oratoire sind in der Schweiz bei [Badoux Vins](#), [Denner](#) und bei [Vinexus](#) erhältlich.



Lucien & André Brunel, Châteauneuf-du-Pape «Les Cailloux» 2003, 75cl

Farbe: dunkles, klares Rubin. Im Bouquet wirkt dieser Wein schon sehr gereift und zeigt eine eigentümliche Note wie Knorr-Aromat. Dahinter noch Beerenfrucht nuances. Im Gaumen auch eher schwächlich, gereift und ohne Rückgrat. Auch aromatisch nicht interessant. Bei André Brunel scheint der *Les Cailloux* im 2003 nicht gerade gelungen zu sein und hätte wohl früher getrunken werden sollen. **15.75/20**. (16. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16/20) (RP=92/100, ST=92/100, WS=88/100)

Die Weine der Domaine Les Cailloux sind in der Schweiz bei [Top Wines Switzerland](#) erhältlich.

Domaine du Vieux Télégraphe, Châteauneuf-du-Pape „La Crau“ 2007, 75cl

65% Grenache, 15% Mourvèdre, 15% Syrah, 5% Cinsault und Clairette. Farbe: dunkles, volles, recht klares Rubin. Im Bouquet schöne, reintönige rote- und schwarze Beeren. Zur Zeit nicht sonderlich komplex, aber die verführerische Frucht macht dies durchaus wett. Im Gaumen zeigt er sich süß, mit frischer Frucht und feinen Gerbstoffen. Schön harmonisch und elegant. Langer Abgang. Bereitet jetzt viel Trink-

vergnügen und wird sich in der Flasche noch entwickeln. **17.5+/20.** (4. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape.

Heutige Durchschnittsbewertung: 17.56/20)

(RP=96+/100, ST=93/100, WS=95/100, JR=17/20)

Die Weine der Domaine du Vieux Télégraphe sind in der Schweiz u.a. bei [Granchâteaux](#) und [Martel](#) erhältlich.



Domaine de la Janasse, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Chaupin» 2004, 75cl

Farbe: dunkles, volles und eher klares Rubinrot. Im Bouquet verführerische Aromen von Kirschen, Johannisbeeren und Kräutern, dazu leicht gereifte mineralische Aspekte. Im Gaumen rote und schwarze Waldbeeren, dazu komplexe Garrigue-Kräuter, Lakritze und Terroir-Noten von den *Galets Roulés* (Flusskiesel). Vollmundig, saftig und geschmeidig, allerdings sind die Gerbstoffe noch leicht bitter. Lassen wir ihn noch 2-5 Jahre liegen, um seiner Vollendung entgegen zu reifen. Ein grosser 2004er. **17.75/20.** (6. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.29/20)

(RP=93/100, ST=93/100, WS=93/100)

Die Weine der Domaine de la Janasse sind in der Schweiz u.a. bei [Carl Studer](#) erhältlich.

Die [Domaine de la Janasse](#) wurde im Jahre 1967 von Aimé Sabon gegründet. Der Firmennamen leitet sich vom gleichnamigen Lieu-dits „La Janasse“ ganz im Norden der Appellation Châteauneuf-du-Pape (östlich von Beaucastel) ab. In den ersten Jahren wurde das Traubengut an die örtliche Kooperative verkauft. Seit 1973 wird die gesamte Produktion auf dem Weingut abgefüllt. 1990 übernahm Sohn Christoph zusammen mit seiner Schwester Isabelle die Leitung des Weingutes. Das Geschwisterpaar hat über die Jahre das Weingut modernisiert und die Rebfläche auf ca. 15 ha vergrössert. Seit vielen Jahren ist der renommierte Weinbauberater und Winzer aus Cornas Jean-Luc Colombo bei der Domaine de la Janasse beratender Önologe.



Isabelle und Christophe Sabon, Juni 2012

Das Weingut besitzt auch 40 ha Rebfläche ausserhalb der Appellation Châteauneuf-du-Pape. Daraus werden rote und weisse *Côtes-du-Rhône*, *Côtes-du-Rhône Villages* und *vins de pays* hergestellt.

Die Reben (100% Grenache) für den „Cuvée Chaupin“ stammen aus dem *Lieu-dits* „Chapouin“ (daher der Name „Chapouin“) und wurden 1912 gepflanzt. Der Boden besteht hauptsächlich aus Lehm, Sand und die für Châteauneuf-du-Pape typischen *Galets* (Kiesel). Dank der nördlichen Ausrichtung bleibt der Boden während der heissen Sommermonate vergleichsweise kühl. Das Durchschnittsalter der Reben beträgt heute 65-85 Jahre. Die Trauben werden zu 80% entrappt. Der Wein wird während 14 Monaten zu 70% in *Foudres* (grosse Eichenfässer) und zu 30% in *Barriques* (zu 25% neu) ausgebaut. Es werden jährlich ca. 14'000 Flaschen „Cuvée Chaupin“ produziert.

Domaine de Villeneuve, Châteauneuf-du-Pape «Vieilles Vignes» 2005, 75cl

Farbe: sehr dunkles, volles und eher klares Rubinrot. Im Bouquet sind erste gereifte Aromen von Unterholz, Waldboden, Pilzen und sogar ein Hauch Gummiabrieb wahrzunehmen. Dazu gesellen sich Waldbeeren, Lakritze und Rumtopf/Kirschwasser. Im Gaumen vollmundig, mit gut eingebundener Säure und leicht staubigen Tanninen. Ähnliche Aromen wie im Bouquet. Ein guter Mittelklasse-Châteauneuf, der durchaus zu überzeugen weiss. Hat noch Lagerpotential. **17/20**. (12. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16.88/20).

(RP=91+/100, ST=91/100, WS=93/100)

Die Weine der Domaine de Villeneuve sind in der Schweiz bei [realwines](#) erhältlich.



© [Domaine Pierre Usseglio](#)

Domaine Pierre Usseglio & Fils, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée de mon Aïeul» 2009, 75cl

Farbe: volles, dichtes und dunkles Purpur Rubin. Im Bouquet viel rote und schwarze Beeren, schwarze Kirschen, ein Hauch Marzipan, Schokolade, Mocca und eine herrlich verführerische, süssliche Note machen gleich Lust auf mehr! Im Gaumen beerenfruchtig und fleischig, auch etwas Rumtopf. Die süsse Frucht, die feinziselierten Tannine, die samtene, elegante Struktur, der kräftige aber gut eingebundene Alkohol (15% Vol.) und die rassige Säure ergeben einen harmonischen, erstaunlich bekömmlichen und eindeutig lagerfähigen Châteauneuf, den ich bedingungslos weiterempfehlen kann. **18/20**. (2. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.73/20)

(RP=92+/100, ST=93/100, WS=92/100, JR=17/20)

Die Weine der Domaine Pierre Usseglio sind in der Schweiz bei [Gazzar](#) erhältlich.

Die Domaine [Pierre Usseglio & Fils](#) wurde 1948 gegründet. Francis Usseglio, der Grossvater der heutigen Besitzer Jean-Pierre und Thierry, kam 1931 von Italien nach Châteauneuf-du-Pape, um im Weinbau zu arbeiten. Im November 1948 konnte er 8 Ha Reben *en Métayage** übernehmen und 1949 seinen ersten Jahrgang auf dem Markt bringen. Später übernahm sein Sohn Pierre den Betrieb, vergrösserte die Rebfläche und gründete 1966 die Domaine Pierre Usseglio (Sein Bruder Raymond gründete zu dieser Zeit seine eigene Domaine Raymond Usseglio). Jean-Pierre und Thierry Usseglio führen den



Thierry Usseglio, März 2005

heute 24 Hektar grossen (auf 17 verschiedene *Lieux-dits* verteilt) Betrieb seit 1999. 1998 wurde die erste *Cuvée mon Aïeul* auf den Markt gebracht. *Mon Aïeul* bedeutet mein Ahn oder Urahn und ist eine Hommage an den Grossvater und Firmengründer Francis Usseglio. Die 1926 gepflanzten Reben für den *Cuvée de mon Aïeul* stammen aus dem 2 ha grossen *Lieu-dits* „Les Serres“, im Süden der Appellation Châteauneuf-du-Pape. Jüngere Jahrgänge beinhalten auch Reben aus den renommierten *Lieux-dits* „La Crau“ und „Les Bédi-

nes“, im Osten der Appellation. 1998 wurden 6‘000 Flaschen produziert. Von den heutigen Jahrgängen werden ca. 20‘000 Flaschen abgefüllt. Der Wein besteht aus 90-100% Grenache, wobei manche Jahrgänge etwas Syrah enthalten. Seit 2006 (1998-2000: zu 50% im grossen Holzfass und 50% im Betontank; 2001-2005: nur im Betontank) wird die *Cuvée de mon Aïeul* zu 90% im Betontank ausgebaut und nur 10% davon in gebrauchten Barriques (1 bis 3 Jahren). Seit 2001 wird das Lesegut zu 100% entrappt.

* Teilpacht oder Teilbau, wobei der Verpächter dem Pächter Reben oder Rebland zur Nutzung überlässt, wobei Aufwand und Ertrag in einem bestimmten Verhältnis geteilt werden.

Domaine de Villeneuve, Châteauneuf-du-Pape «Vieilles Vignes» 2010, 75cl

Farbe: sehr dunkles und üppiges PurpurRubin. Im Bouquet reintönige rote Kirschen, Himbeeren und Erdbeeren, dazu eine deutliche Note von Rumtopf und sanft würzige Aromen. Im Gaumen wunderbar beerenfruchtig, jugendlich und saftig. Kirschwasser, Lakritze, Zedern und etwas Gewürznelken lauern im Hintergrund. Delikate Säure und runde Tannine. Trotz seiner Jugend ist er jetzt schon angenehm trinkreif und macht viel Spass. Obwohl die Alkoholwerte hoch sind, ist er sehr harmonisch. Die Klasse des Jahrgangs manifestiert sich. Wie lagerfähig er ist, wird sich erst in ein paar Jahren zeigen. **17.5/20.** (3. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape.



©Domaine de Villeneuve

Heutige Durchschnittsbewertung: 17.63/20). (RP=91/100, ST=90+?/100, WS=94/100, JR=16/20)

Die Weine der Domaine de Villeneuve sind in der Schweiz bei [realwines](#) und [Küferweg](#) erhältlich.

Domaine de la Janasse, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Vieilles Vignes» 2007, 75cl

Farbe: volles, dunkles Rubin. Im Bouquet schön komplex mit ersten Reifenoten. Hmmm! Diese wunderschönen Beerenaromen! Tiefe und edle Düfte von Brombeerkonfitüre, schwarzen Kirschen, Dörrfrüchten und Röstaromen. Der Gaumen zeigt sich samtig und kraftvoll zugleich, mit einer dichten, wuchtigen Struktur und wunderbar üppiger Beerenfrucht. Die Gerbstoffe sind kräftig, aber auch gut eingebunden. Sehr langer, opulenter Abgang. Er braucht noch etwas Zeit, wird sich aber grossartig entwickeln. Ein würdiger Sieger! **18.5/20.** (1. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.94/20) (RP=100/100, ST=96/100, WS=96/100, WW=19/20, JR=17.5/20)

Die Weine der Domaine de la Janasse sind in der Schweiz u.a. bei [Carl Studer](#) erhältlich

Die „Cuvée Vieilles Vignes“ besteht aus 85% Grenache, 10% Syrah, 3% Mourvèdre und zu 2% aus einer Mischung aus verschiedenen Rebsorten. Das Durchschnittsalter der Reben beträgt heute 65-105+ Jahre und sie stammen aus verschiedenen *Lieux-dits*. Die Trauben werden zu 80% entrappt. Der Wein wird während 14 Monaten zu 75% in Foudres (grosse Eichenfässer) und zu 25% in Barriques (zu 40% neu) ausgebaut. Es werden jährlich ca. 14‘000 Flaschen „Cuvée Vieilles Vignes“ produziert. (Beschrieb des Weinguts bei Wein Nr. 9).



Domaine du Pégau, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Réservee» 2007, 75cl

Farbe: volles, dunkles, recht dichtes GranatRubin. Im komplexen Bouquet schwarze und rote Beerenfrüchte, dazu Kräutern aus der Provence, Dörrfeigen, Nelken, Lakritze und sanft fleischigen Aromen. Im Gaumen zurzeit recht verschlossen. Die opulente Beerenfrucht wirkt etwas verhindert, wird aufgerieben zwischen der rassigen Säure und den kraftvollen Gerbstoffen. Die würzige Vielschichtigkeit des Bouquets will im Gaumen nicht so recht aufleben. Aber es ist alles da, was Grösse verspricht. In ein paar Jahren wird er seine wahre Grösse zeigen. Mindestens 5 Jahren liegenlassen. **17.5+20**. (8. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.21/20)

(RP=95/100, ST=94/100, WS=95/100)

Die Weine der Domaine de Pegau sind in der Schweiz u.a. bei [Baur au Lac Vins](#) erhältlich.

Domaine du Pégau, Châteauneuf-du-Pape «Cuvée Réservee» 2003, 75cl

Farbe: sehr dunkles und dichtes Granat Rubin. Das Bouquet präsentiert sich gereift und etwas muffig; Leder, Teer, würzig und mit vielen Facetten, aber nicht sehr verführerisch. Der Gaumen zeigt sich im Auftakt leicht bitter, streng und wenig fruchtig. Er ist vollmundig, muskulös und charaktervoll, ist mit seiner fleischigen, männlichen und fast unharmonischen Aromatik nur etwas für Fans von gereiften Tropfen. Tabak, Leder, Zedern und etwas schwarze Beeren runden dieses vielschichtige Aromaprofil ab. Der Wein ist heute bei den meisten Teilnehmern durchgefallen. Es fehlt ihm schlicht die nötige Eleganz und Harmonie. Ein deftiges Gulasch als Begleitung hätte ihm sicher gut getan. **17/20**. (15. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 16.48/20)

(RP=98/100, ST=94/100, WS=97/100, WW=18/20)

Château de Beaucastel, Châteauneuf-du-Pape 2007, 75cl

30% Mourvèdre, 30% Grenache, 10% Counoise, 10% Syrah, 5% Cinsault und 15% andere Trauben. Farbe: volles, dichtes GranatRubin. Das Bouquet zeigt sich anfangs etwas verhalten. Etwas schwarze und rote Kirschen, Pflaumen und Dörrpflaumen, getrocknete Gewürze und Garrigue-Kräuter offenbaren sich



©Château de Beaucastel

nur langsam. Im Gaumen vielschichtig und tiefgründig. Die samtene Struktur mit der intensiven, saftigen Beerenfrucht und den kräftigen, würzigen Aromen lässt nur knapp erahnen, wie grossartig dieser Wein sein wird, wenn er erst richtig trinkreif ist! Ein grosser Beaucastel. Zukaufen empfiehlt sich. Wenn möglich mit trinken noch 2-5 Jahre warten. **17.75+20**. (5. Platz von 16 Châteauneuf-du-Pape. Heutige Durchschnittsbewertung: 17.52/20)

(RP=96/100, ST=94/100, WS=96/100, WW=19/20, JR=18/20)

Die Weine des Château de Beaucastel sind in der Schweiz bei [Divo](#), [Granchâteaux](#) und [Mövenpick](#) erhältlich.

Fazit

Die heutige Verkostung hat uns eine kleine Einsicht in die Châteauneuf Weine des einundzwanzigsten Jahrhunderts ermöglicht. Einzig der 1995er Beaucastel fiel vom Alter her aus dem Rahmen. Bezüglich der Stilistik passt er allerdings durchaus ins neue Jahrtausend. Die renommierten Weingüter Domaine de la Janasse, Domaine Pierre Usseglio & Fils, Domaine du Vieux Télégraphe und Château de Beaucastel haben die Spit-

zenpositionen belegt. Domaine du Pegau hat heute ein uneinheitliches Bild abgegeben und konnte nicht mit den Besten mithalten. Der dritte Platz der Domaine de Villeneuve hatte vielleicht vor allem mit dem grossartigen Jahrgang 2010 zu tun, aber auch sein 2005er konnte überzeugen und man sollte dieses Weingut keinesfalls unterschätzen. Allgemein hat sich das hohe Niveau des Jahrgangs 2007 klar bestätigt. Der Jahrgang 2003 hingegen konnte, trotz teilweise sehr hohen Punktzahlen bei Robert Parker, heute gar nicht überzeugen. Die Bewertungen der einzelnen Teilnehmer sind unter folgendem Link verfügbar:

[Chateauneuf-du-Pape Klassiker Teil I](#)

[Chateauneuf-du-Pape Klassiker Teil II](#)

Zum Schluss noch ein grosses Kompliment an das Carlton-Team. Unter der Leitung von Sommelier Thomas Kern wurden wir auf hohem Niveau bewirtet. Und dies dank *Monday Bouteille* zu sehr vorteilhaften Konditionen.

Bewertungen: RP = Robert Parker/Wine Advocate, ST = Stephen Tanzer, BH = Burghound, WS = Wine Spectator, JR = Jancis Robinson, DC = Decanter, JS = James Suckling, Gab = René Gabriel, WW = Weinwischer, Qua = Jean-Marc Quarin, Vin = Vinum, FS = Falstaff

Autor: Anthony Holinger
20.04.2014

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.